

Eine Einsiedelei im Andorak-Tal

Beitrag von „Oberörf“ vom 13. August 2018, 22:00

Abseits des Andorak-Tals, gut 30 Fußminuten davon entfernt, steht ein altes Häuschen, das die Zeit vergessen hat. Wer es wann erbaut hat ist nicht überliefert.

Darin wohnt seid geraumer Zeit ein Mann der 30 sein könnte oder 50, man sieht es ihm kaum an. Wie denn auch, in der Öffentlichkeit zieht er niemals seine Kapuze ab.

Die Bewohner des Andorak-Tals kennen ihn, lassen ihn aber weitestgehend in Ruhe. Nur ein paar mal im Jahr kommt der Einsiedler ins Tal um sich mit dem zu versorgen, was er nicht selbst herstellen kann. Im Gegenzug kümmert sich der heilkundige Mann um die Talbewohner, sofern deren eigene Heilkunde nicht ausreicht. Man sagt, der Einsiedler sei vor allem in der Lage, Geistesleiden zu lindern.

Der Mann ist den Talbewohnern gegenüber stets freundlich, aber er erzählt kaum etwas über sich. Fragen über seine Person schätzt er auch nicht. Soviel immerhin weiß man, dass er in früheren Jahrzehnten aufgrund seines Amtes eine sehr angesehene Persönlichkeit gewesen wäre. Wäre der alte Glaube nicht wie ein Sturm aus dem Land gefegt worden, als der Krieg kam

Und doch gibt es ein paar wenige, von der Statistik kaum erfasste Angehörige des Eostretums. Diesen , wie auch ernsthaft interessierten Neulingen, gibt der Mann Unterweisung, wenn er gefragt wird. Wird er das nicht - und er wird faktisch nie gefragt - dann ist er einfach nur ein Einsiedelnder Heiler



[Bild-Quelle](#)